



Eine Befragung zeigt: Ärzte und Apotheker nehmen die interprofessionelle Zusammenarbeit teils deutlich anders wahr, auch was die Erreichbarkeit betrifft.

© Getty Images/alvarez

In ihrer Masterarbeit untersuchte Luisa Dullin, Rats-Apotheke in Osterode, auf welchem Stand sich die Zusammenarbeit zwischen den Berufsgruppen der Hausärzte und Apotheker befindet und durch welche Faktoren sie maßgeblich beeinflusst wird.

Ziel war es, Barrieren und Förderfaktoren im Versorgungsalltag zu identifizieren. Als Basis diente die Analyse des Ist-Zustands mithilfe eines standardisierten australischen Fragebogens. Befragt wurden Hausärztinnen und Hausärzte sowie Apothekerinnen und Apotheker innerhalb desselben Versorgungsnetzwerks. Nachdem sie die Befragung ausgewertet hatte, diskutierte Dullin die Ergebnisse in vier Interviews mit einem Teil der Studienkohorte.

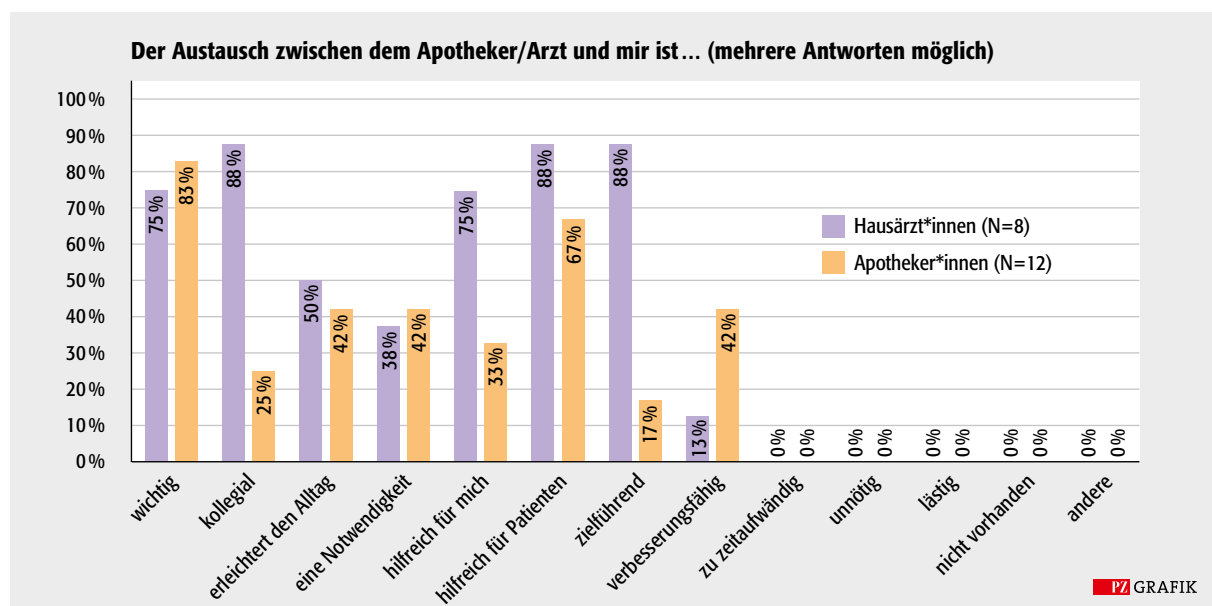
Die wichtigsten Ergebnisse

Der Fragebogen ATCI-GP/P (Attitudes Toward Collaboration Instrument for general practitioners and pharmacists) wurde für die Befragung von Hausärzten und Apothekern entwickelt. Er beinhaltet 15 Aussagen, um die jeweilige Einstellung zur Zusammenarbeit zu bewerten. Anhand einer mehrstufigen Skala kann die Zustimmung zu Aussa-

MASTERARBEIT ZU AMTS

Interprofessionalität stärken – aber wie?

PZ / Seit dem Wintersemester 2022/23 bieten die Universitäten Bonn, Heidelberg und Tübingen gemeinsam den berufsbegleitenden Masterstudiengang AMTS an. Im vierten Semester verfassen die Studierenden eine Masterarbeit. Die PZ stellt ausgewählte Arbeiten in einer Miniserie vor. Apothekerin Luisa Dullin untersuchte die interprofessionelle Zusammenarbeit zwischen Hausärzten und Apothekern.



Beispielfrage aus dem allgemeinen Befragungsteil des ATCI-GP/P-Fragebogens

© PZ-Grafik/Pfeifer

gen von »stimme zu« bis »stimme nicht zu« ausgedrückt werden. In einem zweiten Teil des Fragebogens werden die Häufigkeit der Zusammenarbeit und allgemeine Sachverhalte berücksichtigt.

Sowohl die Befragung als auch die anschließenden Interviews lieferten einen überwiegend positiven Blick auf die Thematik. Darüber hinaus zeigte sich aber deutlich: Die Unterschiede zwischen den beiden Berufsgruppen sind groß. Insbesondere im Hinblick auf gegenseitige Erreichbarkeit und Kommunikation fielen die Antworten gemischt aus. So äußerten ausschließlich Apotheker Probleme bei der Klärung von Anliegen, während die Hausärzte ihre eigene Erreichbarkeit fast durchweg positiv einschätzten.

Multifaktorielles Spiel

Aus den Befragungsergebnissen konnten drei relevante Themengebiete abgeleitet werden:

Masterstudiengang AMTS

- Infos: www.amts.uni-bonn.de
- Bewerbungsfrist: 15. August 2026

- wichtige Aspekte für die Verbesserung der Zusammenarbeit,
- gegenseitige Erreichbarkeit sowie
- die Einbindung anderer Berufsgruppen (PTA/MFA).

Als häufigste Barrieren wurden die systemischen Gegebenheiten und Unterschiede in der gegenseitigen Erreichbarkeit genannt. Absprachen zu Kontaktwegen und -zeiten sowie die stärkere Einbindung von PTA und MFA konnten als wichtige Förderfaktoren herausgearbeitet werden.

Fazit

Apotheken und Arztpraxen sind grundlegend verschiedene Institutionen des Gesundheitssystems mit unterschiedlicher Arbeitsweise. Dieser Umstand beeinflusst die interprofessionelle Zusammenarbeit zwangsläufig. Insgesamt konnte die aktuelle Studienlage durch die Untersuchung bestätigt werden: Ein Austausch findet zu selten statt und beschäftigt sich häufig mit bürokratischen Herausforderungen und selten mit fachlichen Kompetenzen.

»Wir sollten nicht länger nebeneinanderher arbeiten.«

Apothekerin Luisa Dullin

Rats-Apothekette Osterode OHG



Wichtigste Erkenntnisse für die Praxis

- Für die Implementierung von Maßnahmen zur Verbesserung der interprofessionellen Zusammenarbeit ist ein Dialog zwischen Apothekern und Hausärzten eine wichtige Grundlage.
- Ein Verbesserungskonzept sollte insbesondere das Thema Kommunikation berücksichtigen.
- Die verantwortlichen Stellen des Gesundheitssystems sollten die Etablierung der interprofessionellen Zusammenarbeit gezielt vorantreiben. /